

Basketball

«Die Anzahl Allschwiler Kinder hat merklich zugenommen!»

Präsident Markus Schneider und Jugendkoordinator Dursum Besic haben auch heuer mit dem BC Allschwil einiges vor.

Interview Alan Heckel

Die Stimmung ist prima. «Bitte Dursum im Text als Mastermind bezeichnen, das hat er besonders gern», witzelt Markus Schneider. Der Präsident des BC Allschwil hat seinen Vorstandskollegen und Jugendkoordinator Dursum Besic zum Interview mitgebracht, in dem sich die beiden Basketball-Enthusiasten zur Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft ihres Vereins äussern.

Allschwiler Wochenblatt: Man merkt, dass Sie beide sich blendend verstehen. Woran liegt das?

Dursum Besic: Weil uns von Anfang an relativ klar war, in welche Richtung es gehen soll. Was es braucht, um sportlich und infrastrukturell vorwärts zu kommen.

Markus Schneider: Das Feeling, das wir gut zusammenarbeiten werden, war von Beginn weg da. Wir ziehen am gleichen Strick, sind aber nicht immer gleicher Meinung, doch das gehört zum Entscheidungsfindungsprozess. Wir können uns im Vorstand aufeinander verlassen, das ist sehr toll.

Haben Sie ein Beispiel für etwas, worüber Sie zunächst nicht gleicher Meinung waren?

Besic: Entscheidend für unseren aktuellen Erfolg war, dass die Arbeit der Coaches professionalisiert wurde. Das sorgte aber zu Beginn für grosse Diskussionen.

Schneider: Wir hatten schliesslich keine Referenzerfahrung. Niemand in der Region hatte damals professionelle Coaches.

Mittlerweile hat der BC Allschwil drei voll- und zwei ehrenamtliche Coaches (Ivan Jankovic, Ziga Jug, Boris Bracun sowie Bojan Karaklic und Zvonko Kostic, die Red.), was sich auch in den Resultaten bemerkbar macht.

Besic: Es geht nach wie vor darum, den Verein zu konsolidieren. Wir sind diese Saison erstmals von den Junioren bis zur 1. Liga auf jeder Stufe mit mindestens einem Team national vertreten.



Präsident und Jugendkoordinator: Markus Schneider (links) und Dursum Besic haben den BC Allschwil zur ersten Adresse im regionalen Juniorenbasketball geformt.

Foto Alan Heckel

Wohin kann diese Entwicklung führen?

Besic: Wir sind mittlerweile an einem Punkt angelangt, an dem sich nicht so viel planen lässt. Ideen haben wir viele, aber das Geld fehlt.

Woraufkonzentriert man sich derzeit beim BCA?

Schneider: Es ist unser Anliegen, den Basketballsport in der Gemeinde weiter zu verankern und mehr Lokale dafür zu begeistern. Das klappt ganz gut, der Anzahl Allschwiler Kinder in unseren Teams hat in letzter Zeit merklich zugenommen.

Besic: Fussballbegeisterte Kinder werden immer den Weg zum FC Allschwil finden. Doch denen, die mit Fussball nicht so viel anfangen können, möchten wir zeigen, dass es noch andere tolle Sportarten gibt. Deshalb wollen wir in Schulen und Kindergarten präsent sein, um die Kids früh abzuholen.

Kann man im Kindergartenalter überhaupt Basketball spielen?

Besic: So früh betätigen sich die Kids eher polysportiv, rennen, passen, werfen. Es geht vielmehr darum, dass die Kinder eine Beziehung zu den Coaches aufbauen und die Eltern merken, dass ihr Nachwuchs beim BC Allschwil in guten, professionellen Händen ist.

Schneider: Die Junioren unserer erfolgreichen U14-Mannschaft haben übrigens alle mit etwa sieben Jahren angefangen.

Besic: Sie können dieses Jahr Schweizer Meister werden ...

Schneider: Der Jugendkoordinator hat gesprochen (lacht)!

Der Zulauf an Kindern, die vielen Spiele, die sportlichen Erfolge ... wie bringt man das als Verein unter einen Hut?

Besic: Unsere Mannschaften trainieren von Montag bis Freitag von 17 bis 22 Uhr an insgesamt elf Orten in der Region, gespielt wird in den Turnhallen Morgarten, Wasgenring (beide im Kanton Basel-Stadt, die Red.) und Gartenhof. Am liebsten würden wir das Gemeindehaus zu einer Turnhalle umfunktionieren ... (lacht).

Schneider: Wobei ich festhalten möchte, dass die Zusammenarbeit mit der Gemeinde sehr positiv ist, was auch am tollen Facility Management in den Hallen Neuallschwil (wo trainiert wird, die Red.) und Gartenhof liegt.

Wie weit ist man, die Zertifizierung als Leistungszentrum von Swiss Basketball zu bekommen?

Schneider: Wir haben uns mit Vertretern beider Sportämter getroffen und unser Anliegen vorgestellt. Es war ein konstruktives Gespräch.

Besic: Wir befinden uns momentan in einem Probejahr, aber das Label von Swiss Basketball wird im Juli oder August kommen. Dann wird der BC Allschwil die richtige Adresse für regionale Talente ab

dem U13-Alter sein, die leistungsorientiert trainieren und spielen möchten.

Bereits ohne ein Leistungszentrum zu sein, hat der BCA ja bereits zwei Talente hervorgebracht ...

Besic: Das ist richtig. Julian Glenewinkel (Jahrgang 2007) wurde von Scouts von Bayern München entdeckt und ist nun in der dortigen Basketballakademie. Milos Babic (2006) hat sich derweil der Academy von (Doublegewinner) Fribourg Olympic angeschlossen. Das ist das Los eines Ausbildungsvereins und gleichzeitig ein Kompliment für unsere Professionalisierung.

Schneider: Das gute Auge und detaillierte Scouting unserer Coaches ist sicherlich auch ein Faktor in diesen beiden Fällen.

Besic: Wobei ich an dieser Stelle klar festhalten möchte, dass unsere Basis der Breitensport ist, denn dort finden wir die richtigen Kinder. Die Leistungsteams (6 von 24 Mannschaften, die Red.) sind nur ein Nebenprodukt.

Schneider: Bei uns können Kinder aus allen Schichten etwas Sinnvolles in ihrer Freizeit machen, indem sie leistungsorientiert und in Strukturen eingebettet Basketball spielen. Unsere Coaches sind praktisch Sozialarbeiter, welche Jugendarbeit betreiben.

So ein Angebot bereitzustellen, ist bestimmt nicht billig ...

Schneider: Entwicklung kostet Geld. Wir sind froh, treue Sponsoren zu haben, würden uns aber wünschen, noch ein paar weitere gewinnen zu können. Wir reden hier nicht von Riesenbeiträgen, zu unserem Sponsoringkonzept gehören individuelle Pakete, die für das lokale Gewerbe interessant sind. Unsere Spiele werden auf YouTube gestreamt und es gibt noch viele weitere Gründe, warum es sich lohnt, mit uns Werbung zu machen!

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte
Montag, 12 Uhr
Annahmeschluss für
Ihre Inserate
Montag, 16 Uhr